

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und  
Klimaschutz des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem  
19.02.2026, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in  
Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Jan Block  
4. Kreistagsabgeordneter Tobias Bohmann  
Vertretung für Herrn Rainer Kroner  
5. Kreistagsabgeordneter Hannes Coners  
6. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
7. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde  
Vertretung für Herrn Dennis Löschen  
8. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann  
Vertretung für Herrn Dirk Vaske  
9. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier  
10. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer  
11. Kreistagsabgeordnete Christa Preuth-Stuke  
12. Kreistagsabgeordneter Martin Roter  
13. Kreistagsabgeordneter Henning Stoffers  
14. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert

Grundmandat

15. Kreistagsabgeordneter Sven Sager

Verwaltung

16. Landrat Johann Wimberg  
17. Erster Kreisrat Ansgar Meyer  
18. Pressesprecher Frank Beumker  
19. Persönlicher Referent des Landra-  
tes Malte Blümel  
20. Wirtschaftsförderer Dirk Gehrman  
21. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski  
22. Frau Mechthild Richter  
23. Herr Stefan Sandker  
24. Herr Richard Ströer  
25. Kreisverwaltungsoberrat Alexander Thole

Protokollführer/in



26. Kreisamtmann

Bernd Norrenbrock

Es fehlte/n:

27. Kreistagsabgeordneter

Yilmaz Mutlu

28. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Renate Wingbermühle-Rißmann



**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2025
- 5 . Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln - Erweiterung und Zusatzerschließung des Gewerbe- und Industriegebiets Essen-Addrup (Bebauungsplan 18 f) V-PLA/26/454
- 6 . Abfallwirtschaft, Neufassung der Satzung zur Abfallbewirtschaftung im Landkreis Cloppenburg (Abfallbewirtschaftungssatzung) V-PLA/26/452
- 7 . Abfallwirtschaft, 1. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung V-PLA/26/453
- 8 . Neuaufstellung RROP - hier: Sachstandsbericht V-PLA/26/451
- 9 . Netzausbau Strom V-PLA/26/455
- 10 . Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg V-PLA/26/456
- 11 . Anregungen und Beschwerden
- 12 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 13 . Mitteilungen

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz, die Vertreter der Kreisverwaltung sowie die Zuhörer zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.



---

## 2. Feststellung der Tagesordnung

---

Anschließend stellt der Vorsitzende die Tagesordnung fest.

## 3. Einwohnerfragestunde

---

Ein Einwohner erfragt, warum vor dem Hintergrund der sich ändernden Rechtslage im Bereich der erneuerbaren Energien, zusätzliche Flächen für Windenergienutzung im RROP ausgewiesen würden, obwohl das derzeit erforderliche Planungsziel bereits erreicht sei.

Erster Kreisrat Meyer entgegnet, dass durch das Land Niedersachsen zwei Flächenziele vorgegeben seien. Eines müsse im Jahr 2027, das Andere im Jahr 2032 erfüllt sein. Es sei zudem die klare Empfehlung ausgesprochen worden, zu prüfen, ob das Ziel des Jahres 2032 bereits jetzt umgesetzt werden könne. Die überwiegende Anzahl der Landkreise in Niedersachsen habe sich an diese Empfehlung gehalten, damit das RROP nicht in Kürze wieder geändert werden müsse. Es sei auch zu berücksichtigen, dass im RROP nicht nur die Windenergienutzung geregelt sei. Insgesamt seien die Vorranggebiete so festgelegt, dass das Flächenziel erfüllt werde und ein kleiner Puffer für Veränderungen im Verfahren vorgesehen sei.

Es wird die Nachfrage gestellt, warum mit der Festlegung nicht erst noch gewartet werde. Gerade vor dem Hintergrund der sich ändernden Rechtslage im Bereich der erneuerbaren Energien sei dies angezeigt.

Erster Kreisrat Meyer erläutert, dass es das erklärte Ziel sei, die erneuerbaren Energien voranzutreiben. Dem Kreistag wurde vorgeschlagen, das bis 2032 vorgegebene Flächenziel bereits jetzt schon zu erreichen, aber auch nicht darüber hinauszugehen. Andere Landkreise in Niedersachsen gehen sogar noch über dieses Flächenziel hinaus.

Der Einwohner hinterfragt, ob dieses Vorgehen trotz der Veränderungssignale aus der Politik zum Thema Ausbau der erneuerbaren Energien sinnvoll sei.

Erster Kreisrat Meyer erklärt, dass derzeit kein Signal seitens der Landespolitik vorhanden sei, welches eine Nichtausweisung der Gebiete rechtfertige. An den Flächenzielen des Jahres 2032 werde festgehalten.

Ein weiterer Einwohner meldet sich zu Wort und bittet um Auskunft, ob die auf der Karte dargestellten Flächen alle genehmigt seien und ob dort bereits gebaut werden könne.

Erster Kreisrat Meyer führt aus, dass in der Karte die Gebiete dargestellt seien, die im RROP als Potentialflächen Windenergie ausgewiesen werden. Die Erteilung von Genehmigungen spiele auf dieser Ebene keine Rolle.

Ein anderer Einwohner erkundigt sich, ob sich die Flächenkulisse bis 2032 noch vergrößern werde.

Erster Kreisrat Meyer verneint dies. Die Fläche werde sich nicht vergrößern.

Wiederum hinterfragt ein Einwohner, ob dieses Vorgehen sinnvoll sei, wenn doch schon klar sei, dass der produzierte Strom nicht abgenommen werden könne. Es müsse hinterfragt werden, warum Ge-



nehmigungen für Anlagen erteilt werden, welche Strom produzieren, der in Zukunft nicht abgenommen werden könne.

Landrat Wimberg stellt fest, dass trotz dieses politischen Dialoges das Flächenziel erfüllt werden müsse. Teilweise korrespondiere die Netzverträglichkeit nicht mit den Regelungen zum Bau von Windenergieanlagen. In dieser Situation stecken alle Landkreise. Hierüber könne sich der Kreistag und die Kreisverwaltung nicht hinwegsetzen.

Erster Kreisrat Meyer pflichtet bei, dass eine Reduzierung des Flächenziels auf die Vorgaben für das Jahr 2027 nicht bedeuten würde, dass automatisch die Gebiete herausfallen, die bis jetzt noch nicht festgestellt seien. Dann müsse eine gänzlich neue Überprüfung der Gebiete erfolgen.

Ein weiterer Einwohner erfragt, warum im Landkreis Emsland Windenergieanlagen im Wald errichtet werden dürfen, im Landkreis Cloppenburg jedoch nicht. Die Wertschöpfung des Waldbesitzers sei ohnehin gering und könnte durch die Errichtung einer Windenergieanlage merklich steigen.

Erster Kreisrat Meyer entgegnet, dass grundsätzlich die Möglichkeit bestünde, Potentialflächen in Waldgebieten auszuweisen. Dies müsse aber im Rahmen einer Abwägung mit den raumordnerischen Zielen erfolgen. Der Waldanteil im Landkreis liege erheblich unter dem Landesdurchschnitt. Es gäbe wenig zusammenhängende, große Waldgebiete mit ausgeprägten Waldfunktionen im Landkreis Cloppenburg. Daher habe man sich entschieden, bis an den Waldrand heran zu planen, jedoch nicht in den Wald hinein. Die Erhaltung der Waldfunktionen habe Vorrang.

Landrat Wimberg ergänzt, dass der Landkreis Emsland den Wald überplant habe, da sonst das Flächenziel nicht erreicht werden konnte. Man habe sich zu dieser Planung im Rahmen der Stellungnahme kritisch geäußert.

#### **4. Genehmigung des Protokolls vom 25.11.2025**

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz vom 25.11.2025 wird einstimmig, bei zwei Enthaltungen, genehmigt.

#### **5. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln - Erweiterung und Zuschließung des Gewerbe- und Industriegebiets Essen-Addrup (Bebauungsplan 18 f) Vorlage: V-PLA/26/454**

Wirtschaftsförderer Gehrman trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/26/454** vor.

**Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:**

**Der Gemeinde Essen wird zur zukunftsfähigen und verkehrssicheren Erweiterung des Industriegebietes Addrup ein Zuschuss aus Wirtschaftsförderungsmitteln für den Ausbau des Kreuzungsbereichs Lüscher Straße (L 843)/Kartoffelweg/Up´n Felde in Höhe von 25 %, max. 186.443,25,00 Euro, gewährt.  
Bei erfolgreicher Antragstellung auf Landesförderung der NBank ist dieser Beschluss hinfällig.**



---

**6. Abfallwirtschaft, Neufassung der Satzung zur Abfallbewirtschaftung im Landkreis Cloppenburg (Abfallbewirtschaftungssatzung)  
Vorlage: V-PLA/26/452**

---

Kreisverwaltungsoberrat Thole trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/26/452** vor.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erfragt in Bezug auf den § 6 Abs. 7 der Verordnung, warum die im Supermarkt als kompostierbar ausgewiesenen Biobeutel nicht in der braunen Tonne entsorgt werden dürfen.

Kreisverwaltungsoberrat Thole erläutert, dass das Kompostierwerk in Stapelfeld nicht mehr in Betrieb sei. Dieses konnte seinerzeit besagte Beutel verarbeiten. Nun greife man auf Anlagen Dritter zurück. In diesen Anlagen zählen die Biobeutel als Störstoffe und können nicht verarbeitet werden.

Kreistagsabgeordneter Coners zeigte sich erfreut über die Anpassung der Satzung an die aktuelle Rechtslage und hob die Würdigung sozialer Aspekte durch Grün- und Sperrmüllsammelkarten positiv hervor. Darüber hinaus stellte er den in der Anlage beigefügten Antrag und verlas diesen.

Kreisverwaltungsoberrat Thole führte bezüglich einzelner Teilaspekte des Antrags vorsichtige Zweifel an und stellte fest, dass er dies zunächst rechtlich prüfen müsse.

Erster Kreisrat Meyer führte an, dass der Antrag zwar jetzt in Papierform vorliege, ein früherer Hinweis jedoch besser gewesen wäre. Da eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Antrag also bisher nicht möglich war, unterbreitet Erster Kreisrat Meyer den Vorschlag, über den Beschlussvorschlag in seiner bisherigen Form zu beschließen und den eingereichten Antrag nach inhaltlicher Prüfung durch das Fachamt im Kreisausschuss zu beraten.

Kreistagsabgeordneter Coners erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Kreistagsabgeordneter Kolde erwähnt, dass er den vorgebrachten Antrag zwar grundsätzlich begrüße, eine frühere Vorlage jedoch besser gewesen wäre. Zunächst müsse die Verwaltung die Vorschläge prüfen. Daher werde der Vorschlag des Ersten Kreisrates Meyer unterstützt.

Kreistagsabgeordneter Holthaus stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen ebenfalls zu. Eine inhaltliche rechtliche Prüfung durch das Fachamt sei sinnvoll.

Kreistagsabgeordneter Coners erklärt, dass der Antrag in seiner eingereichten Form zurückgezogen und der Vorschlag des Ersten Kreisrates Meyer unterstützt werde.

**Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einheitlich, dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:**

**Dem Kreistag wird empfohlen, die Neufassung der Satzung über die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Cloppenburg (Abfallbewirtschaftungssatzung) zu beschließen. Die Beschlussfassung zum Negativkatalog erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Gewerbeaufsichtsamt.**



---

**7. Abfallwirtschaft, 1. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung  
Vorlage: V-PLA/26/453**

---

Kreisverwaltungsoberrat Thole trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/26/453** vor.

**Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:**

**Dem Kreistag wird empfohlen, die 1. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung im Landkreis Cloppenburg (Abfallgebührensatzung) vom 26.06.2025 zu beschließen.**

---

**8. Neuaufstellung RROP - hier: Sachstandsbericht  
Vorlage: V-PLA/26/451**

---

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/26/451** vor.

Unter Bezugnahme auf die der Vorlage beigefügten Karte erklärt Leitender Kreisbaudirektor Ribinski, dass sich das Vorranggebiet Molbergen 03 etwas verkleinert habe, da Wohnbebauung berücksichtigt werden musste.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erfragt, inwieweit der politische Beschluss über die Festsetzung als Vorranggebiet Windenergie einen Einfluss darauf habe, ob tatsächlich Windenergieanlagen gebaut werden, insbesondere für den Fall, dass Gebiete herausgenommen werden.

Erster Kreisrat Meyer erklärt, dass bei Herausnahme eines Gebietes keine Planreife mehr bestünde. Infolgedessen könne dann auch nicht gebaut werden.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erkundigt sich nach der Rechtssicherheit für die Bauherren, wenn eine Genehmigung im Stadium der Planreife erteilt würde, das Gebiet bei Beschluss des RROP jedoch herausfallen würde.

Erster Kreisrat Meyer erwidert, dass der Kreistag nicht völlig frei in seiner Entscheidung sei. Die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen müssen bei Beschluss über das RROP eingehalten werden. Wenn Planreife bestand, könne das Gebiet nicht einfach herausgenommen werden.

Kreistagsabgeordneter Coners erkundigt sich hinsichtlich der Begründung für die Ausweisung einer kleineren Fläche in Essen mit nur zwei Anlagen.

Erster Kreisrat Meyer erklärt, dass es sich hier um Bestandsflächen handele.

Kreistagsabgeordneter Coners stellt fest, dass der Landkreis Emsland andere Kriterien und Parameter bei der Ausweisung der Vorranggebiete Windenergie gesetzt habe als der Landkreis Cloppenburg. Dementsprechend erfolgte eine Ausweisung der Flächen im Eleonorenwald durch den Landkreis Emsland. Der Landkreis Cloppenburg habe diesbezüglich eine Stellungnahme abgegeben, an der auch weiterhin festgehalten werden solle.



Erster Kreisrat Meyer erläutert, dass das Verfahren im Emsland abgeschlossen sei. Es wurde seitens des Landkreises Cloppenburg eine kritische Stellungnahme abgegeben. Diese wurde durch den Landkreis Emsland geprüft und bewertet. Man sei dem Einwand nicht gefolgt. Eine weitere Möglichkeit darauf einzuwirken habe man nicht.

Kreistagsabgeordneter Bohmann bittet um Informationen hinsichtlich des weiteren zeitlichen Ablaufs.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erklärt, dass die zweite Auslegung noch im April beginnen solle. Ziel sei es, den Entwurf für den Beschluss in der Sitzung des APUK nach den Sommerferien vorzustellen. Vorab könne ein Erörterungstermin stattfinden.

Kreistagsabgeordneter Bohmann erfragt, ob das RROP bereits durch Satzungsbeschluss rechtskräftig werde.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski entgegnet, dass erst eine Genehmigung durch das ArL und eine Bekanntmachung erfolgen müsse.

Erster Kreisrat Meyer bekräftigt, dass durch die zweite Auslegung kein komplett neues Auslegungsverfahren erfolge. Dies sei nur für die veränderte Flächenkulisse der Fall. Es handele sich nicht um ein gänzlich neues Verfahren.

**Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.**

## **9. Netzausbau Strom Vorlage: V-PLA/26/455**

---

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/26/455** vor.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erfragt, warum die DC 40 Leitung im Netzentwicklungsplan nicht mehr vorgeschlagen werde.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erklärt, er gehe davon aus, dass die Leitung nicht mehr enthalten sei, da die Anbindung in dieser Form derzeit nicht mehr sinnvoll sei.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp hinterfragt die Bewandnis des auf der Karte dargestellten Wasserstoffkernetzes und ob diese Darstellung neu sei.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski stellt klar, dass die Leitungen nicht neu eingetragen worden seien. Der genaue Verlauf der Leitung sei derzeit nicht bekannt.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp erwähnt, dass Wasserstoff in Phasen eines Überangebotes an Strom in Zukunft interessant sei. Weiterhin erfragt er, ob bei dieser Wasserstoffleitung Einspeisungspunkte geplant seien. Interessant sei es auch, Kapazitäten zusammen zu fassen, ähnlich wie bei Biogasanlagen.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erwidert, dass er nicht beantworten könne, ob Einspeisungspunkte vorliegen. Dies werde jedoch geprüft und das Ergebnis in das Protokoll der Sitzung aufgenommen.



Kreistagsabgeordneter Coners erkundigt sich, ob Entnahmepunkte an der Wasserstoffleitung bekannt seien.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski sichert diesbezüglich ebenfalls eine Prüfung zu.

*Nachtrag: Die eingetragenen Leitungen KLN031-01 und KLU032-01 sind Teil des Wasserstoffkernnetzes, welches am 22.10.2024 von der Bundesnetzagentur genehmigt worden ist. Sie dienen der Verbindung von Erzeugungs- und Verbrauchsregionen und sind damit reine Transportleitungen in einem überregionalen Netz. Um Endkunden anzuschließen ist weitergehend ein regionales bzw. lokales Verteilnetz erforderlich. Dieses ist noch aufzustellen. Teilweise könnten derzeitige Erdgasleitung dafür später umgenutzt werden.*

Kreistagsabgeordneter Block erwähnt, dass die Darstellung auf der Karte schwer lesbar sei, da sich die Farbtöne sehr ähneln.

Erster Kreisrat Meyer bestätigt, dass die Karte schwer lesbar sei. Es gäbe jedoch Kartenmaterial der Netzbetreiber, welches frei verfügbar sei. Anhand dieser Karten seien einzelne Verläufe nachvollziehbar. Der entsprechende Link wird dem Protokoll beigelegt.

*Nachtrag:*

*Auf der Internetseite der Bundesnetzagentur und den Seiten der Netzbetreiber können Informationen zu den Leitungsvorhaben abgerufen werden.*

<https://www.netzausbau.de/Daten/prognose/de.html>

<https://www.tennet.eu/de>

<https://www.amprion.net/Netzausbau/Unsere-Projekte/>

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski führt aus, dass die Darstellung des Vorschlagskorridors für den Korridor B mit seinen Varianten die Karte derzeit noch belastet und relativ schwer lesbar macht. Dies werde sich zukünftig reduzieren. Für die BalWin I und II Trasse sei das Planfeststellungsverfahren angelaufen.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erwähnt, dass laut der Aussage der Tennet das Umspannwerk in Nutteln für die CCM Leitung im April in Betrieb gehen solle. Dementsprechend würde dann die Leitung vom Umspannwerk Garrel-Ost bis zum Umspannwerk in Nutteln ebenfalls in Betrieb gehen. Über den weiteren Verlauf gebe es noch keine Informationen, da die Leitung später auf die Amprion übergehe.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erklärt auf Nachfrage, dass die BorWin 5-Leitung nicht an der Kreisgrenze ende, sondern nur nicht weitergezeichnet sei.

Kreistagsabgeordneter Bohmann verweist auf die geänderte Rechtslage hinsichtlich des Baus von Energiespeichern und erbittet Informationen darüber, wie viel Anträge bisher eingegangen seien.

Erster Kreisrat Meyer erwidert, dass ihm die genauen Zahlen derzeit nicht bekannt seien. Es lägen mehrere Bauvoranfragen vor. Im Umfeld von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und im Umfeld von Umspannwerken seien Batteriespeicher privilegiert. Die genauen Zahlen werden ins Protokoll aufgenommen.

Nachtrag:



*Von den 18 Anträgen wurden 4 genehmigt, 5 laufen noch, einer ist ruhend gestellt. Der Rest wurde vor allem wegen fehlender Privilegierung abgelehnt oder zurückgenommen.*

**Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.**

## **10. Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg Vorlage: V-PLA/26/456**

Erster Kreisrat Meyer trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/26/456** vor. Außerdem sei vor wenigen Tagen die Vereinbarung mit der KEAN bezüglich der „grünen Hausnummer“ unterzeichnet worden. Dazu werde kurzfristig informiert.

Kreistagsabgeordneter Bohmann hinterfragt die Vorteile der „grünen Hausnummer“. Weiterhin bittet er um Informationen, warum der Landkreis Vechta die Einführung einer gemeinsamen Pendlerplattform abgelehnt habe. Außerdem bittet er um eine Aufstellung der kommunalen Gebäude hinsichtlich der Stromerzeugung und des Stromverbrauchs.

Herr Sandker erwidert, dass die „grüne Hausnummer“ keine direkten Vorteile beinhalte. Es sei freiwillig und zeige nach außen, dass ein Gebäude besonders Energieeffizient sei. Darüber hinaus habe dies keine Auswirkungen.

Eine Auflistung der Gebäude und deren Energiebilanz sei auf der Homepage des Landkreises veröffentlicht. Diese werde alle 2 Jahre aktualisiert. Der Landkreis Vechta sei bezüglich der gemeinsamen Pendlerplattform zunächst zurückhaltend. Hinsichtlich eines Kosten/Nutzen – Vergleichs werden zunächst unsere Erfahrungen abgewartet.

Kreistagsabgeordneter Coners führt aus, dass dem Landkreis bezüglich der Verleihung der „grünen Hausnummer“ keine Kosten entstehen. Er werde häufig darauf angesprochen. Weiterhin erfragt Kreistagsabgeordneter Coners, wie viele Anträge bisher vorlägen.

Herr Sandker erwidert, dass bisher erst zwei Anträgen vorlägen, allerdings auch noch keine Werbung dafür gemacht wurde.

**Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.**

## **11. Anregungen und Beschwerden**

Kreistagsabgeordneter Bohmann erwähnt den in der Vergangenheit erhobenen Vorwurf aus der Bauwirtschaft, dass die Bearbeitungszeiten im Bauamt des Landkreises Cloppenburg sehr lang wären. Er erbittet eine Vorstellung der aktuellen Entwicklung dieser Zahlen im APUK und Darstellung der ergriffenen Maßnahmen.

Erster Kreisrat Meyer erklärt, dass die Laufzeiten vor 2-3 Jahren noch sehr lang waren. Diese haben sich deutlich reduziert. Die Einstellung neuen Personals habe dazu geführt, dass sich die Bearbeitungszeiten deutlich gebessert haben. Die Antragszahlen seien etwas rückläufig, allerdings nicht so stark wie in anderen Landkreisen.



Kreistagsabgeordneter Coners erbittet ebenfalls eine Vorstellung der getroffenen Maßnahmen und deren Bewertung. Ebenfalls sollte dargestellt werden, was sich inhaltlich in den Verfahren geändert habe.

Erster Kreisrat Meyer sichert eine Vorstellung der Thematik in der nächsten Ausschusssitzung zu.

---

**12.           Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Keine Wortmeldung

---

**13.           Mitteilungen**

---

Kreisverwaltungsoberrat Thole berichtet zum Sachstand der Informationskampagne hinsichtlich des Nachfahrverbots für Rasenmäherroboter. Es sei beabsichtigt, die Schulen zu informieren und auf vorhandenes Informationsmaterial hinzuweisen. Ebenfalls nehme das HotSpot 23 Projekt und das Umweltzentrum Stapelfeld die Problematik auf. Somit sei ein Angebot für Schulen gewährleistet. Im Frühjahr erfolge zudem eine Pressemitteilung. Derzeit sei man auf der Suche nach einer Person, die Igelpflege anbiete. Geplant sei zudem, dass kleine Pressemitteilungen in regelmäßigen Abständen auf den Schutz der Igel hinweisen. Im Spätsommer werde man auch noch auf den Schutz der Jungtiere eingehen. Ebenso sei eine Erweiterung der Informationskampagne auf Gehölzpflege und die Amphibienwanderung geplant.



Um 18:33 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in